

Bewertungsbogen für Schulsoftware

Programmname: Lokführerin Lilli (DOS-Version) Version: 3.0 Test: 95
Programmautor: G. Scheimann, M. Zinner Jahr: 1994

Programm-Kennzeichnung

Fachbereich: Deutsch Förderunterricht CI-Therapeutik Hörerziehung	Thematik: Wörter, Wortteile, Sätze, Satzteile lesen, hören, nachsprechen	Adressatenkreis: Grundschulen Hauptschulen (z.T.) Förderschulen	Programmtyp: Übungsprogramm
Anbieter: Cornelsen-Software Postfach 330109 14171 Berlin www.cornelsen.de	Bestellnummer: ISBN 3-464-90728-7	Preis: 98,-DM (Einzellizenz) 380,-DM (Schullizenz mit Wortschatzdisketten)	Besondere Hinweise: Neu: Zusammen mit Programm "Tom" und "Rudi" auf CD-ROM (98,-DM Einzellizenz)

Hardware-Voraussetzungen

Computer: 386-er CD-ROM-Version: Pentium 100	Betriebssystem: DOS CD-ROM: Windows ab 3.1x	Arbeitsspeicher: 640 kB (DOS-Version) 4 MB Windows-Version	Laufwerke/Festplatte: DOS: 16 x 3,5"-Disketten (langwierige Installation) Neu: 4xCD-ROM-Laufwerk
Netzwerkfähigkeit: nicht konzipiert	Grafikanforderung: CGA, VGA	Drucker: Leistungsprotokolle	Zusatz-ausrüstung: Soundkarte Soundblaster oder Audiocard 300E

Programmbeschreibung

Das Programm ist einfach, aber sehr anschaulich und effektiv gestaltet. Die mitgelieferten oder selbst eingegebenen Wörter, Sätze oder Wortteile erscheinen ungeordnet in einem Regalsystem. Über die Sprachausgabe, die man auch selbst aufnehmen kann, wird dem Anwender die gewünschte Laut- oder Wortverbindung vorgelesen. Nun müssen die gehörten Teile in der richtigen Reihenfolge auf den Zug von Lilli geladen werden. Man kann sich jederzeit den Satz neu anhören und sich auch die aufgeladenen Wörter vorsprechen lassen. Bei falscher Beladung muss man abladen und korrigieren. Durch den akustischen Vergleich wird die Ladung vervollständigt - erst dann fährt der Zug ab. In einer weiteren Übung muss vorgedachenes Wort-Satzmaterial richtig nachgeschrieben werden. Bei Fehlern wird das richtige Schriftbild angeboten, dann kann weitergeschrieben werden. Auf diese Weise werden Regale mit Wörtern aufgefüllt. Das gesamte Wort- und Tonmaterial kann selbst aufgenommen werden.

Programm-Bewertung

Bedienung:	Einfach über Tastatur und Maus; Anklicken von Regalteilen oder Wörtern; Tonaufnahmen erfordern gute akustische Bedingungen; guter Tool-Teil z. B. zum Einlesen von weiteren Wortschatzen
Dateneingabe:	Maussteuerung; Nachschreiben von Wortmaterial
Programmlauf:	Absturzsicherer Lauf; übersichtliche Steuerungssymbole; Programmabbruch mit Fehleranalyse jederzeit möglich;
Datenausgabe:	Sehr übersichtlich gestalteter Bildschirm; schöne und kindgerechte Grafik; einstellbare Geschwindigkeiten bei Laufschrift und Mausbewegung; gut lesbare, große Schriften (einsetzbar); gute mitgelieferte Sprecherqualitäten; einfaches Druckerprotokoll (bearbeitetes Wortmaterial)
Dokumentation:	Ausführliches Handbuch

Methodisch-didaktisches Konzept

Test: 95

Fachdidaktik: Das Programm wird überwiegend bei differenzierten Übungsformen oder im Förderunterricht gezielt mit bestimmten Schülern am PC Anwendung finden. Die Eingabe eigener Wortschätze ist sehr sinnvoll, aber auch zeitaufwendig.

Interaktivität: Eigenes Wort- und Tonmaterial kann eingegeben werden; Mitlieferung fertiger Wortschätze; Schriftgröße; Ablaufgeschwindigkeiten (Maus; Scrolling); Leistungsprotokoll auch auf Drucker; Programmabbruch jederzeit möglich; Übungsablauf teilweise bestimmbar

Eignung für Hörgeschädigte

Das Programm eignet sich deshalb optimal für einen Einsatz an unseren Bildungseinrichtungen, da es die Eingabe eines schülerbezogenen Wortschatzes und der damit verbundenen Sprachausgaben ermöglicht. Auch die fertigen Übungseinheiten berücksichtigen die Möglichkeit der Hörübung, auch wenn der Wortschatz dann nicht immer exakt mit dem Grundwortschatz der Gehörlosenschule übereinstimmt. Im normalen Unterrichtsalltag wird von der Eingabe eines eigenen Wortschatzes erfahrungsgemäß eher abgesehen. Empfehlenswert!

Dieser Test wurde am 31.12.1998 überarbeitet!

Beispielausdruck

Einfaches Protokoll in vorgewählter Schriftgröße mit den geübten Wörtern (keine Fehleranalysen).

Beurteiler: F. Mayr

Institut für
Hörgeschädigte
Straubing

Datum: 11.10.1994